

# Wichtige Informationen/Maßnahmen in Zusammenhang mit SARS-CoV2 - Höhere Gewalt (Force Majeure)

# SAXAS

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Werte Geschäftspartner,

die SAXAS Nutzfahrzeuge Werdau GmbH, samt Tochtergesellschaften, ist wie alle Unternehmen in Deutschland von den Auswirkungen der epidemischen Ausbreitung des SARS-CoV2 (Corona-Virus) betroffen. Bisher war und ist es unser Bestreben, unsere Produktionsabläufe am Laufen zu halten, um die Auswirkungen für alle Beteiligten möglichst gering zu halten. Aufgrund der Gesamtumstände sind wir nun gezwungen, weitergehende Maßnahmen zu ergreifen. Hierbei orientieren wir uns an den jeweils aktuellen Hinweisen und Informationen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und des Robert Koch Institutes (RKI) für Deutschland bzw. der landesspezifischen Institute und befolgen diese. Wir prüfen die Situation fortwährend und teilen Ihnen mit, sobald sich die Situation ändern sollte. Aktuell ist der Produktionsprozess, mit Einschränkungen, noch laufend.

Nachfolgend informieren wir Sie über die getroffenen Schutzmaßnahmen, sowie die Auswirkungen auf unsere Werke.

## **Folgende vorbeugende Maßnahmen wurden bereits getätigt:**

- Umsetzung von strengen Hygienevorschriften für alle Werksbereiche und Mitarbeiter
- Erweiterte Zutrittsbeschränkung zum Werksgelände und zur Produktion
- Komplettes Dienstreiseverbot
- Isolierung von Mitarbeitern mit Risikokontakten und/oder Symptomen im Homeoffice
- Keine physischen Kontakt mit Kunden, Lieferanten und Besuchern und Umstellung auf Video/Telefon - Konferenzen
- Veränderung im Umgang mit An- und Auslieferungen (minimierter Kontakt)
- Vertagung oder Absage von Veranstaltungen und Messen

## **Welche Auswirkungen hat die SARS-CoV2 - Pandemie auf die Lieferung unserer Produkte?**

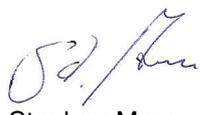
- Zahlreiche unserer Lieferanten haben bei uns bereits Force-Majeure-Ereignisse angemeldet oder Produktionsstopps bzw. Lieferstopps bekannt gegeben. Entsprechende Gegenmaßnahmen wurden durch SAXAS umgehend eingeleitet (Second Source oder Eigenfertigung). Somit sind wir Stand heute optimistisch die Lieferungen aus unseren Werken zum Großteil aufrechterhalten zu können.
- Bezüglich unseres Personals haben die bisher und rechtzeitig eingeleiteten Maßnahmen eine Ansteckung verhindern können. Auf die Dauer ist eine 100%ige Abschottung aber kaum wahrscheinlich, so dass auch wir von realen oder vermuteten Ansteckungen ausgehen müssen.
- Zudem wird es sehr wahrscheinlich kurzfristig zu weiteren behördlichen Maßnahmen kommen, deren Auswirkungen auf unseren Produktionsprozess wir derzeit noch nicht abschätzen können.

In Folge der vorgenannten außergewöhnlichen, unvorhergesehenen und außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Ereignisse informieren wir Sie, dass wir gezwungen sind, ein Force-Majeure-Ereignis anzuzeigen, welches nicht nur auf ein spezielles Land beschränkt ist oder einen bestimmten Zeitraum beschränkt ist.

Obwohl wir derzeit noch nahezu normal produzieren und liefern, sind Auswirkungen dieses Ereignisses nicht ausgeschlossen. Dies gilt auch und insbesondere für die nach diesem Ereignis folgenden Monate des Wiederanlaufs von Lieferketten und Produktionsprozessen.

Wir bitten Sie in dieser für uns alle schwierigen Zeit um Ihr Verständnis sowie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und werden Sie weiterhin bestmöglich über Maßnahmen und Auswirkungen auf dem Laufenden halten.

  
Nico Boden  
Geschäftsführer

  
Stephan Mayer  
Geschäftsführer

Werdau, 20.03.2020